

**LES COURAGEUX/
THE COURAGEOUS**

Schweiz, 2024, 80', französisch, Untertitel Englisch, Deutsch

Ein Film von

Jasmin Gordon

Drehbuch

Julien Bouissoux

Eine Geschichte von

Jasmin Gordon und Julien Bouissoux

Schauspieler:innen

Ophelia Kolb
Jasmine Kalisz Saurer
Paul Besnier
Arthur Devaux

Produktion

maximage GmbH
Brigitte Hofer
Neugasse 6
8005 Zurich
bhofer@maximage.ch
+41 79 366 89 06

In Koproduktion mit

RTS Radio Télévision Suisse / SRG SSR
Françoise Mayor
Editors RTS, Carole Thévena, Celya Larré
Coordination nationale SRG SSR, Sven Wälti

Schweizer Filmverleiher

Outside the Box
Chemin du Martinet 28
1007 Lausanne
info@outside-thebox.ch
+41 (0)21 635 14 34

Finanzierung durch

Bundesamt für Kultur (BAK),
ProCinema Berne, Zürcher Filmstiftung,
Mara Züst, Kulturstiftung Suissimage, Walliser Filmkommission,
MEDIA Desk Schweiz, Migros-Kulturprozent, Suisa-Stiftung,
Burgergemeinde Bern, Focal

Entwicklung unterstützt durch le Torino Script Lab (TFL) 2021

Entwicklungspreis

European Work in Progress Pitch (EWIP) 2023 –
K13 Studios Award

Technische Daten

Scope 2.39:1, 4k, 25 Frames, Ton 5.1, Farbe, 80 Minuten

Drehorte

Unterwallis (zwischen Martigny und dem Genfersee)

Drehzeitraum

Juli/August 2023

Fertigstellung des Films

Juni 2024

Weltpremiere

Toronto International Film Festival (TIFF) 2024,
Discovery-Sektion



SYNOPSIS

Eine alleinerziehende Mutter im Kanton Wallis kämpft verzweifelt um ihre finanzielle Existenz und versucht, ihren drei Kindern vorzugaukeln, dass alles in Ordnung ist. Um den Schein eines normalen Lebens zu wahren, gerät sie immer tiefer in die Kleinkriminalität und verliert nach und nach das Vertrauen der Behörden.





JASMIN GORDON

REGISSEURIN

Jasmin Gordon wurde 1978 in Los Angeles geboren und hat schweizerisch-amerikanische Wurzeln. Bevor sie 2006 ihren Master im Bereich Dokumentarfilm an der Stanford University abschloss, studierte sie Literatur und Fotografie in den USA und Frankreich.

Ihre Kurzfilme wurden im Fernsehen (PBS Independent Lens, RTS) ausgestrahlt und auf Festivals wie dem SXSW, Slamdance, Encounters Film Festival, Festival Européen du Film Court de Brest, REGARD Festival du court au Saguenay und AFI Docs gezeigt. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Princess Grace Foundation Award, der Grand Jury Prize des Independent Television Service und zwei Nominierungen bei der International Documentary Association.

Les Courageux/The Courageous ist ihr erster Langspielfilm und wurde 2021 im Torino Script Lab entwickelt. Er erhielt 2023 beim European Work in Progress Pitch in Köln den K13 Studios Post Production Award. Der Film feierte seine Weltpremiere beim TIFF 2024.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2024 LES COURAGEUX/THE COURAGEOUS (erster Langspielfilm)

Weltpremiere - TIFF 2024

Europäische und nationale Premiere: Zurich Film Festival 2024 – Internationaler Wettbewerb
Torino Script Lab 2021

Rencontres de Coproduction Francophone 2021

EWIP European Work in Progress Pitch 2023 – Gewinner des K13 Award

2018 EMPREINTES/FRAMEWORK (Kurzspielfilm)

Filmpreis des Kantons Bern – Bester Kurzfilm
Best Female Director: Salute Your Shorts Film Festival, Los Angeles
Festivals (Auswahl):
SXSW International Shorts Competition
Festival Européen du Film Court de Brest
REGARD Festival international du court métrage Saguenay
Encounters Short Film & Animation Festival
Kurzfilmtage Winterthur
Solothurner Filmtage
Festival du Film Français d'Helvétie
Leeds International Film Festival
Internationale Kurzfilmwoche Regensburg
Short Shorts Film Festival, Japan usw.
Kurzfilmnacht 2019 – Swiss Shorts Block
Fernsehen: RTS – Cinémaniak (2019)

2015 BONNE POIRE (KURZSPIELFILM)

Nominierung – Filmpreis des Kantons Bern
Fernsehen: RTS – Cinémaniak (2016)

2006 MONSIEUR BORGES ET MOI (KURZ-DOKUMENTARFILM)

Princess Grace Foundation Award for Filmmaking
International Documentary Association Wolper Award Nomination
IFP Film Market (The Gotham), New York - 2006
Festivals: Slamdance Film Festival, AFI Docs, Solothurner Filmtage, E Tudo Verdade Film
Festivaletc.

2005 PARIS 1951 (KURZ-DOKUMENTARFILM)

Independent Television Service (ITVS) – Shorts Grand Jury Prize
International Documentary Association – Wolper Award Nomination
Fernsehen: PBS – Independent Lens (USA)
Festivals: Kyoto International Student Film Festival, Rencontres Henri Langlois, FAIF Film Fest,
Toronto Student Shorts usw.





INTERVIEW MIT DER REGISSEURIN JASMIN GORDON

Was ist für Sie das Herzstück des Films *Les Courageux*?

*Für mich erforscht *Les Courageux* die Zerbrechlichkeit der individuellen Freiheit angesichts gesellschaftlicher Konventionen. Der Film wirft Fragen auf, die mich täglich beschäftigen: Was verlieren wir, wenn wir uns den Erwartungen der Norm anpassen? Wie weit sind wir bereit zu gehen, um den Schein zu wahren? Diese Geschichte handelt von einer Familie am Rande der Gesellschaft, erzählt aus der Perspektive einer Mutter, Jule, und ihrer drei besonderen Kinder Claire, Loïc und Sami. Es ist ein komplexes Familienporträt, das unsere Wahrnehmung hinterfragt: Was bedeutet es, eine gute Mutter zu sein? Wie sieht eine liebevolle Familie aus?*

Ihr Erzählstil ist eher ungewöhnlich. Vieles bleibt für die Zuschauer:innen unbeantwortet und undefiniert. Warum haben Sie sich für diese Art der Erzählung entschieden?

Jule, unsere Protagonistin, lebt in einem Geflecht aus Lügen, um von ihrer Umwelt akzeptiert und geschätzt zu werden. Sie gibt sich grosse Mühe, ihre kriminelle Vergangenheit vor ihren Kindern zu verbergen, und versucht, eine Art Superheldin zu sein, die alles im Griff hat. Ich wollte, dass die Form des Films dieses Gefühl von Geheimnis und Unsicherheit einfängt, die Spannung, die Jules und das Leben ihrer Kinder umgibt. Was ausserhalb der Kamera geschieht – das Unsichtbare und Unhörbare – sollte fast genauso wichtig sein wie das, was vor der Kamera passiert. Dadurch wollte ich der Fantasie der Zuschauer:innen Raum geben.

Die Natur spielt in diesem Film eine besondere Rolle. Können Sie uns erzählen, was sie für Sie darstellt?

*Die Natur – wild, mysteriös, üppig, hypnotisierend – nimmt in *Les Courageux* einen besonderen Platz ein. Sie umgibt die kleine Stadt im Tal, spricht zu den Charakteren, die bereit sind, zuzuhören, verzaubert sie und macht sie gleichzeitig unruhig. Die Natur ist in jeder Szene präsent, sichtbar oder subliminal, und erinnert ständig daran, dass die Charaktere trotz aller Hindernisse und Sackgassen frei sind und ermutigt werden, sich zu befreien.*

***Les Courageux* ist ein unkonventionelles Frauenporträt. Was hat Sie zur Figur Jule inspiriert?**

*Ich bin immer wieder überrascht, wie viele Tabus und Stigmata (grosse und kleine) es noch immer um die Darstellung von Frauen, insbesondere von Müttern, auf der Leinwand gibt. Ich war immer von starken und unkonventionellen Frauen umgeben und bin frustriert darüber, dass diese Persönlichkeiten in Geschichten selten vorkommen. *Les Courageux* ist mein Beitrag, um differenzierte, provokante und unvollkommene Frauenfiguren auf die Leinwand zu bringen. Die Geschichte handelt von einer dieser komplexen Frauen: Sie ist gutherzig und gleichzeitig fehlerhaft, eine Rebellin, aber auch eine liebevolle und beständige Mutter. Sie ist ein Mensch – unsicher, unvollkommen, zärtlich und faszinierend. Trotz vieler Fehler versucht sie, den enormen finanziellen und moralischen Druck zu bewältigen, um ihrer Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Und genau das finde ich mutig.*

Die Geschichte scheint viele politische Aspekte zu haben, die mit Benachteiligung in einer wettbewerbsorientierten Gesellschaft zusammenhängen. Können Sie dazu etwas sagen?

Mein Co-Drehbuchautor Julien Bouissoux und ich wollten die oft starren gesellschaftlichen Strukturen beleuchten, die über Zeit und Geografie hinweg bestehen bleiben – diese Maschinen, die Menschen sortieren, klassifizieren, ein- und ausschliessen. Wir wollten die unsichtbaren Barrieren zeigen, die Fortschritt und ein menschenwürdiges Leben behindern. Jule kämpft, wie viele andere, verzweifelt darum, über die Runden zu kommen – trotz harter Arbeit und ihrer Vergangenheit. Ihr Kampf steht exemplarisch für viele.

In einer Szene, die sowohl dramatisch als auch humorvoll ist, erfahren wir, dass Loïc eine Autismus-Spektrum-Störung hat. Warum haben Sie dieses Element in den Film aufgenommen?

Die Förderung von Neurodiversität und ihr positiver Einfluss auf eine vorwiegend neurotypische Welt ist mir sehr wichtig. Ich habe viele inspirierende Menschen in meinem Leben, die „auf dem Spektrum“ sind. Sie inspirieren mich dazu, subtile und authentische neuroatypische Charaktere in meine Arbeit einzubinden, ohne sie zu Stereotypen zu machen. Loïc soll als das Kind wahrgenommen werden, das er ist – als Individuum und nicht als vereinfachtes Klischee. Es ist ein Farbtupfer im Familienporträt. Ich hätte das Thema weiter vertiefen können, aber das hebe ich mir für einen anderen Film auf!

Wie verlief die Produktion des Films?

Mit nur zwei Monaten zwischen der Sicherung der Finanzierung und dem ersten Drehtag war die Produktion von Les Courageux ein leidenschaftlicher Wirbelsturm voller Energie und Emotionen! Dank unserer wunderbaren Produzentinnen und unseres unglaublich talentierten und engagierten Teams – ich weiss, das sagt man oft, aber es stimmt – konnten wir Berge versetzen und das Unmögliche möglich machen, sogar während einer historischen Hitzewelle. Es war ein Glück, unsere drei jungen Schauspieler:innen zu finden und sie dabei zu begleiten, die Psychologie ihrer Figuren und ihre Darstellung auf der Leinwand zu erkunden. Und es war eine Freude und Ehre, mit der aussergewöhnlichen Ophelia Kolb zu arbeiten, die so viel Subtilität, Stärke und Anmut in die Rolle von Jule einbrachte! Dieser Film ist auf so vielen Ebenen ein Herzensprojekt, dass es schwer ist, meine Dankbarkeit für alle Beteiligten in Worte zu fassen.



CAST & CREW

SCHAUSPIELER:INNEN

Jule	Ophelia Kolb
Claire	Jasmine Kalisz Saurer
Loïc	Paul Besnier
Sami	Arthur Devaux
Weitere Rollen	Claudia Grob Nabil Rafi Loïc Poli Mariama Sylla Michel Voïta Roger Bonjour Christian Gregori Sabine Timoteo Julien Blasutto Patricia Mollet-Mercier Barbara Tobola Mathis Künzler Alexandra Karamisaris Chady Abu-Nijmeh Juan Bilbeny Philippe Schuler

CREW

Regisseurin	Jasmin Gordon
Drehbuch	Julien Bouissoux
Nach einer Originalgeschichte von	Jasmin Gordon and Julien Bouissoux
Kamera	Andi Widmer
Szenenbild	Rekha Musale, Ivan Niclass
Kostüme	Linda Harper
Maskenbild	Jean Cotter
Ton	Jürg Lempen
Musik	Mirjam Skal
Filmeditor	Jan Mühlethaler
Sound design	Pascal Schärli
Mischung	Jacques Kieffer
Farbkorrektur	Christoph Walter
Produzentinnen	Brigitte Hofer, Cornelia Seitler



OPHELIA KOLB

JULE

Ophelia Kolb, geboren 1982 in Paris, ist eine französische Schauspielerin. Als Tochter eines türkischen Theaterdirektors und einer deutschen Puppenspielerin wuchs sie zwischen den Kulissen und Bühnen von Theatern und Opernhäusern in Istanbul und Paris auf. 2007 gab sie ihr Filmdebüt in Anne Le Nys *Ceux qui restent*. Später spielte sie in Filmen wie Gainsbourg (*Vie héroïque*) und *L'Autre Dumas*. Bekannt wurde sie 2015 mit ihrer Rolle in der erfolgreichen Serie *Dix pour cent* (*Call My Agent!*), die später auf Netflix übernommen wurde. 2017 wurde sie beim Festival Séries Mania für ihre Rolle in der Serie *On va s'aimer un peu beaucoup* geehrt. Seit 2015 ist Ophelia Kolb in der wiederkehrenden Kurzkomödie *La Petite Histoire de France* in der Rolle der Ysabeau, der Ehefrau von François d'Arc, zu sehen. Auch im Theater hat sie immer wieder grosse Erfolge gefeiert: 2018 spielte sie in Tennessee Williams' *Die Glasmenagerie* unter der Regie von Charlotte Rondelez und erhielt den Molière als beste Nebendarstellerin. Im selben Jahr spielte sie in Mikhaël Hers' *Amanda*, der bei den Filmfestspielen in Venedig Premiere feierte. 2023 war sie in drei französischen Serien zu sehen: *Tapie* (Netflix), die einen BAFTA für die beste ausländische Serie gewann, die Kultserie *Pamela Rose* auf Canal+ und die erfolgreiche TF1-Serie *Panda*, die bereits für eine zweite Staffel verlängert wurde. Ophelia Kolb ist eine leidenschaftliche Schauspielerin, die lieber auf der Bühne oder am Set steht als irgendwo anders auf der Welt.

FILMOGRAPHIE (LANGFILME)

2023 TOI NON PLUS TU N'A RIEN VU - Béatrice Pollet
2023 PANDEMONIUM - Quarxx
2022 LE TORRENT - Anne Le Ny
2022 LES PASSAGERS DE LA NUIT - Mikhaël Hers
2020 LE LION - Ludovic Colbeau-Justin
2019 DOCTEUR - Tristan Séguéla
2018 AMANDA - Mikhael Hers
2017 MONSIEUR ET MADAME ADELMAN - Nicolas Bedos
2016 LA VACHE - Mohamed Hamidi
2014 JAMAIS LE PREMIER SOIR - Mélissa Drigeard Zen
2013 GARE DU NORD - Claire Simon
2012 ASSOCIÉS CONTRE LE CRIME - Pascal Thomas
2010 L'AUTRE DUMAS - Safy Nebbou
2010 GAINSBOURG (VIE HÉROÏQUE) - Joann Sfar
2007 CEUX QUI RESTENT - Anne Le Ny





JASMINE KALISZ SAURER

CLAIRE

Geboren: 2012, aus Vercorin, Schweiz

Wie war es für dich, die Rolle der Claire zu spielen?

Ich liebe es, zu spielen. Es macht Spass, weil es cool ist, in die Haut einer anderen Person zu schlüpfen und das Leben aus einer anderen Perspektive zu sehen. Es ist spannend das auszuprobieren, denn das ganze Leben lang ist man immer man selbst. Aber wenn man eine Rolle spielt, hilft das einem, mehr über sich selbst und andere zu verstehen.

Was magst du und was magst du nicht an deiner Figur?

Ich denke, Claire ist schüchtern, stark und mutig. Man kann sich auf sie verlassen und das mag ich an ihr. Aber ich finde sie ein bisschen zu geheimnisvoll ... Wenn sie meine Freundin wäre, hätte ich das Gefühl, dass sie mir etwas verheimlicht.

Und ich mag ihre Kleider überhaupt nicht! Aber das ist nicht ihre Schuld, sondern die ihrer Mutter, der das egal ist. Und das gehört eben dazu, wenn man im Film spielt!



PAUL BESNIER

LOÏC

Geboren: 2014, aus Lausanne, Schweiz

Was hast du mit deiner Figur Loïc gemeinsam?

Loïc kommt gut allein zurecht. Er kann manchmal schmollen, aber er ist auch schlau und nett – genau wie ich!

Was waren deine Lieblingsmomente während des Drehs?

Ich habe die Zeit mit den anderen Kindern vom Set genossen. Wir haben Spiele gespielt und abends im Pool gebadet. Es hat mir auch gefallen, die Szenen auf dem Monitor noch einmal anzuschauen.



ARTHUR DEVAUX

SAMI

Geboren: 2016, aus Genf, Schweiz

Was kannst du uns über deine Figur Sami erzählen?

Er ist der Kleinste in der Familie und hatte grosse Angst, seine Mama nicht wiederzufinden. Aber er ist auch der Mutigste und Abenteuerlustigste, denn er tut alles, um seine Mutter nicht zu verlieren.

Hat es dir gefallen, für den Film in die Rolle einer anderen Person zu schlüpfen?

Ja, ich finde es sehr lustig, in die Rolle einer anderen Person zu schlüpfen. Ich würde gerne wieder mit dem gleichen Team und den gleichen Kindern einen Film machen – mit vielen neuen Abenteuern!

Wärest du mit Sami befreundet, wenn er in deinem Alter wäre?

Ja, weil er ein Abenteurer ist, der vor nichts Angst hat.



ANDI WIDMER

KAMERA

Geboren 1977 in der Schweiz. Die Freuden seiner Kindheit waren Zeichnen, Malen, Radfahren, Pfeifen, Träumen und die Beobachtung des Fluges aussergewöhnlicher Segelflugzeuge. Das Zeichnen und Malen wurden weitgehend durch die Fotografie ersetzt, und er machte die Kinematographie zu seinem Beruf. An der Wiener Filmakademie studierte er bei Christian Berger, Thomas Benesch und Wolfgang Thaler und lernte unter anderem, dass man den Beruf am besten hinter der Kamera erlernt. Deshalb dreht er so oft wie möglich. Er war Kameramann für mehrere preisgekrönte Kurzfilme, wie ÜBER WASSER von Jela Hasler, der 2021 bei der Semaine de la critique der Internationalen Filmfestspiele von Cannes uraufgeführt wurde. Er wurde für seine Arbeit ausgezeichnet, darunter eine Nominierung für die BESTE KINEMATOGRAPHIE FÜR STUDENTENFILME beim IMAGO Int'l Award Belgrade Serbia 2019, die BESTE KINEMATOGRAPHIE beim Brightside Tavern Film Festival 2019 und die BESTE KINEMATOGRAPHIE beim Nickel Independent Film Festival in Kanada 2017.

MIRJAM SKAL

KOMPONISTIN

Mirjam Skal ist eine Filmkomponistin mit Sitz in Zürich, Schweiz. Sie hat einen Masterabschluss in Filmmusik von der Zürcher Hochschule der Künste und arbeitet seit einigen Jahren als freiberufliche Komponistin. Ihre Arbeiten umfassen Kompositionen für zahlreiche Kurzfilme, Werbespots, Dokumentarfilme und das Schweizer Fernsehen (SRF). Im Jahr 2018 gewann sie den „TAURUS Award“ für die beste Musik in einem Animationsfilm (THE MARKET OF LOST THINGS) beim Internationalen Animationsfilmfestival Animatou in Genf. Ihre jüngsten Werke sind im Fernsehen in der Kult-Krimiserie TATORT zu hören, für die sie Musik für zwei Episoden komponierte. Im Jahr 2021 wurde Mirjam für das Programm Berlinale Talents im Sound Studio ausgewählt. Im selben Jahr wurde sie für das Mentoring-Programm der AWFC unter der Leitung des berühmten Komponisten Mychael Danna (LIFE OF PI) ausgewählt. Nach Abschluss des Programms lud Mychael Danna Mirjam ein, zusätzliche Musik für den Film WHERE THE CRAWDADS SING zu komponieren. Als Synästhetikerin hat Mirjam einen sehr intuitiven Zugang zur Komposition. Sie ist fasziniert von der Kombination aus Live-Instrumenten und elektronischen Klanglandschaften, um stimmungsvolle Texturen zu schaffen. Im Jahr 2020 nahm sie ihre orchestrale Komposition ANIMA mit dem Budapest Art Orchestra auf und leitete die Aufnahme. Sie ist ausserdem eine erfahrene Orchestratorin und hat zur Musik von Bands wie ELUVEITIE und ILLUMISHADE beigetragen.

JAN MÜHLETHALER

SCHNITT

Geboren 1982, lebt und arbeitet Jan in Bern, Schweiz. Seine Karriere als Filmmacher begann er 1998 mit der Produktion von Videos aus der Skate- und Snowboardszene. Anschliessend studierte er Medien, Kunst und Soziologie an der Universität Basel. Von 2006 bis 2007 arbeitete er als Editor und Motion Designer für die renommierte Agentur Die Gestalten in Berlin. Im Jahr 2008 kehrte Jan nach Bern zurück und begann, Dokumentarfilme und narrative Kurzfilme zu realisieren. Neben seiner eigenen Regiearbeit widmete sich Jan Mühlethaler in den letzten Jahren dem Schnitt zahlreicher Kurzfilme, Musikvideos und Werbespots, die nominiert und ausgezeichnet wurden. Er arbeitete hauptsächlich für Schweizer Regisseure wie Luki Frieden, Gregor Frei, Roman Droux und Jan Buchholz. Jan Mühlethaler ist ausserdem in unabhängigen Kunstprojekten aktiv und unterrichtet Erzähltechniken und Filmschnitt als Gastdozent am MAZ Luzern.

REKHA MUSALE & IVAN NICLASS

PRODUCTION DESIGN

Geboren 1962 in Genf, ist Ivan Niclass ein französisch-schweizerischer Szenenbildner. Er studierte an der École des Arts Décoratifs in Genf, bevor er 1984 als Szenenbildner in der Westschweiz begann. Seitdem hat er mit zahlreichen renommierten Regisseuren zusammengearbeitet, darunter Jean-Luc Godard, Claude Chabrol, Krzysztof Kieślowski, Ursula Meier, Germinal Roaux und Carmen Jaquier. Im Jahr 2009 wurde er für den César für das beste Szenenbild für den Film Home von Ursula Meier nominiert.

Rekha Musale arbeitet seit rund zwanzig Jahren als Szenenbildnerin in der Schweizer Filmindustrie. Häufig hat sie gemeinsam mit Ivan Niclass an Projekten wie FOU DRE von Carmen Jaquier (TIFF, San Sebastian) sowie an mehreren Filmen der Schweizer Regisseurin Ursula Meier gearbeitet. Als unabhängige Szenenbildnerin war Rekha an Filmen wie LAISSEZ-MOI von Maxime Rappaz (ACID Cannes), CURRY WESTERN von Kamal Musale oder MON FRÈRE SE MARIE von Jean-Stéphane Bron beteiligt.



MAXIMAGE PRODUKTION

maximage ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Sitz in Zürich. Die Firma wird von den Produzentinnen Brigitte Hofer und Cornelia Seitler geleitet. Seit 1997 produzieren sie erfolgreich Dokumentar- und Spielfilme für den internationalen Kino- und TV-Markt. Ihre Zusammenarbeit mit innovativen, neugierigen und visionären Autoren und Regisseuren führte zu preisgekrönten Filmen, darunter WET SAND von Elene Naveriani, WHILE THE GREEN GRASS GROWS und GAMBLING, GODS AND LSD von Peter Mettler, ABOVE AND BELOW von Nicolas Steiner, KÖPEK von Esen Isik und HEIMATKLÄNGE von Stefan Schwietert.

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

LES COURAGEUX

Drehbuch: Julien Bouissoux, Regisseurin: Jasmin Gordon, Spielfilm, 80 Min.,
OV FR, Koproduktion: RTS, SRG 2024
TIFF 2024

AVANT, IL N'Y AVAIT RIEN

Autor und Regisseur: Yvann Yagchi, Dokumentarfilm, 71 Min., OV FR, ENG, Koproduktion:
SRF, RTS, SRG 2024

BERGFAHRT

Drehbuch und Regisseurin: Dominique Margot, Dokumentarfilm, 97 Min., OV CH-D, D, FR, I,
Koproduktion: SRF, 3sat / 2024

WHILE THE GREEN GRASS GROWS

Autor und Regisseur: Peter Mettler, Dokumentarfilm, DCP 166 Min., OV ENG / Koproduktion:
SRF, SRG, Grimthorpe Film / 2023
Visions du Réel 2023: GRAND PRIX, DOK LEIPZIG 2023: GOLDENE TAUBE, RIDM 2023:
Grand Prize National

WET SAND

Drehbuch: Sandro und Elene Naveriani, Regisseurin: Elene Naveriani, Spielfilm,
112 Min., OV Georgisch, Koproduktion: Takes Film (GEO), SRF, SRG SSR / 2021,
Zürcher Filmpreis 2022: BEST FEATURE, Solothurn Film Festival 2022: PRIX DE SOLEURE,
NOMINIERUNG QUARTZ Schweizer Filmpreis 2022: BEST FEATURE

(IM)MORTELS

Drehbuch und Regisseurin: Lila Ribí, Dokumentarfilm, 88 Min., OV Französisch, Deutsch,
Englisch
Koproduktion: SRG SSR und Migros Kulturprozent / 2021,
QUARTZ Schweizer Filmpreis 2023: BESTER SCHNITT, NOMINIERUNG QUARTZ Schweizer
Filmpreis 2022: BESTER DOKUMENTARFILM, Zürcher Filmpreis 2022: BESTER DOKUMEN-
TARFILM-REGIE, NOMINIERUNG Solothurner Filmtage 2022: PRIX DE SOLEURE

ARCHITECTURE OF INFINITY

Autor und Regisseur: Christoph Schaub, Dokumentarfilm, DCP, 85 Min., OV ENG, D, Koproduk-
tion mit SRF / 2018

BECOMING ANIMAL

Autor und Regisseur: Peter Mettler, Emma Davie, Dokumentarfilm, DCP, 78 Min., OV ENG,
Koproduktion mit Scottish Documentary Institute (UK), SRF / 2018

KÖPEK

Drehbuch und Regisseur: Esen Isik, Spielfilm, DCP, 94 Min., OV Türkisch / 2015
QUARTZ Schweizer Filmpreis 2016: BESTER SPIELFILM

IMAGINE WAKING UP TOMORROW AND ALL MUSIC HAS DISAPPEARED

Autor und Regisseur: Stefan Schwietert, Dokumentarfilm, DCP, 85 Min., OV ENG,
Koproduktion mit Flying Moon (D), SRF, SRG / 2015,
NOMINIERUNG QUARTZ Schweizer Filmpreis 2016: BESTER DOKUMENTARFILM

ABOVE AND BELOW

Autor und Regisseur: Nicolas Steiner, Dokumentarfilm, DCP, 120 Min., OV ENG,
Koproduktion mit Flying Moon (D), SRF, 3Sat / 2015,
QUARTZ Schweizer Filmpreis 2016: BESTER DOKUMENTARFILM, LOLA Deutscher Filmpreis
2016: BESTER DOKUMENTARFILM





KONTAKT

maximage GmbH

Brigitte Hofer

bhofer@maximage.ch

+41 79 366 89 06

maximage